

## IX.

## Verzeichniß

der vom

## Schlosse Neuhaus im Jahre 1803

in das Universitätshaus zu Paderborn

überführten Gemälde.

		Länge		Breite	
		ohne Rahmen			
		rheinl.			
		Fuß	Zoll	Fuß	Zoll
<b>I. An landschaftlichen Ideal-</b>					
<b>darstellungen.</b>					
1.	Der Strudel in der Donau. C. Fabritius fec.	7	7	5	3
2.	Der Wirbel in der Donau. " " "	7	7	5	3
3.	Schweizer Landschaft. " " "	6	9	4	3
4.	Waldige Gegend. " " "	5	5	4	2
5.	Eine Seeküste und Thurm. " " "	5	6	4	2
<b>II. An Gegenden des Hochstifts</b>					
<b>Paderborn.</b>					
1.	Hauptstadt Paderborn. Anno 1665 . . . . .	10	3	6	3
2.	Stadt Warburg. Ao. 1664. . . . .	9	10	6	3
3.	Alter Schloßthurm zu Warburg. Ao. 1666.	2	4	3	5
4.	Stadt Brake. Ao. 1665. . . . .	9	10	6	4
5.	Residenzschloß Neuhaus . . . . .	8	8	6	4
6.	Schloß Bewelsburg. . . . .	8	8	6	4
7.	Amthaus Bewelsburg. Ao. 1666 . . . . .	2	5	3	7
8.	Stadt Steinheim. Ao. 1664 . . . . .	8	1	6	4
9.	Stadt Nieheim. Ao. 1665 . . . . .	8	1	6	4
10.	Kloster Hardehausen. Ao. 1665 . . . . .	5	9	4	3
11.	Amthaus und Flecken Herstelle. Ao. 1665.	5	9	4	3
12.	Amthaus Herstelle. Ao. 1665 . . . . .	5	7	3	7
13.	Amthaus und Dorf Herstelle. Ao. 1666 .	3	5	3	7
14.	Stadt Hörter . . . . .	5	9	4	3
15.	Kloster Boddelen. Ao. 1665 . . . . .	5	9	4	3
16.	Kloster Boddelen. Ao. 1666 . . . . .	3	4	3	7
17.	Kloster Wormeln. Ao. 1665 . . . . .	5	9	4	3

		Länge		Breite	
		ohne Rahmen	ohne Rahmen	ohne Rahmen	ohne Rahmen
		rheint.			
		Fuß	Zoll	Fuß	Zoll
18.	Kloster Willehadessen. Ao. 1666 . . . . .	5	9	4	3
19.	Kloster und Stadt Willehadessen . . . . .	3	7	3	7
20.	Stadt Salzkotten. Ao. 1665 . . . . .	5	9	4	3
21.	Königshof und Dorf Erwitte. Ao. 1665 . . . . .	5	9	4	3
22.	Kloster Gerden. Ao. 1666 . . . . .	5	9	4	3
23.	Kloster und Stadt Gerden . . . . .	3	7	3	7
24.	Trendelburg . . . . .	5	9	4	3
25.	Krukenberg und Helmershausen . . . . .	5	9	4	3
26.	Dorf Westerkotten Ao. 1666. . . . .	5	9	4	3
27.	Kloster Marienmünster. Ao. 1665 . . . . .	5	9	4	3
28.	Stift Heerse. Ao. 1665 . . . . .	5	9	4	3
29.	Aliso romanus, nunc Eisen pagus. Ao. 1666 . . . . .	5	9	4	3
30.	Kloster Holthausen. Ao. 1666 . . . . .	5	9	4	3
31.	Kloster Dalheim. Ao. 1665 . . . . .	5	9	4	3
32.	Stift Corvey . . . . .	5	9	4	3
33.	Dorfschaft Delbrück. Ao. 1665 . . . . .	5	7	4	2
34.	Stadt Borgentrich. Ao. 1665. . . . .	5	7	4	3
35.	Stadt Lügde. Ao. 1665 . . . . .	5	4	4	3
36.	Oberamthaus und Stadt Dringenberg . . . . .	5	—	3	6
37.	Oberamthaus Dringenberg. Ao. 1666 . . . . .	2	5	3	7
38.	Schloß und Stadt Biren. Ao. 1665 . . . . .	4	5	4	3
39.	Stadt Borcholz. Ao. 1665 . . . . .	4	5	4	3
40.	Sudmühle (bei Delbrück). Ao. 1666 . . . . .	3	7	3	7
41.	Schloß Pyrmont. Ao. 1665 . . . . .	3	7	3	7
42.	Amthaus Calenberg. Ao. 1665 . . . . .	3	7	3	7
43.	Amthaus und Stadt Lichtenau. Ao. 1665. . . . .	3	7	3	7
44.	Amthaus und Stadt Wünnenberg. Ao. 1665 . . . . .	3	7	3	7
45.	Stadt Driburg. Ao. 1665 . . . . .	3	7	3	7
46.	Stadt Beckelsheim. Ao. 1665 . . . . .	3	7	3	7
47.	Stadt Kleinenberg. Ao. 1665 . . . . .	3	7	3	7
48.	Amthaus und Stadt Beverungen. Ao. 1665 . . . . .	3	7	3	7
49.	Amthaus und Stadt Beverungen. Ao. 1666 . . . . .	3	5	3	7
50.	Beverungen. Ao. 1666 . . . . .	3	1	3	7
51.	Amthaus Bofe. Ao. 1665 . . . . .	3	7	3	7
52.	Die Westerloh mühle neben dem Paß. Ao. 1666 . . . . .	3	4	3	7
53.	Paß Espenschlinge. Ao. 1666 . . . . .	3	3	3	7
54.	Paß Westenholzer Schling. Ao. 1666. . . . .	3	3	3	7
55.	Paß Neuenbrück. Ao. 1666 . . . . .	3	3	3	7
56.	Haspelkamp. Ao. 1666 . . . . .	3	3	3	7
57.	Stadt Lippspringe. Ao. 1665 . . . . .	3	3	3	7

		Länge ohne Rahmen rheinl.		Breite	
		Fuß	Zoll	Fuß	Zoll
58.	Stadt Börden. Ao. 1665 . . . . .	3	3	3	7
59.	Schwalenberg . . . . .	3	3	3	7
60.	Bredenborn. Ao. 1665 . . . . .	3	1	3	7
61.	Dildenburg (bei Marienmünster). Ao. 1665 . . . . .	2	11	3	7
62.	Dejensberg. Ao. 1666 . . . . .	2	4	3	5
III. An sonstigen historischen Blafonds.					
1.	David mit dem Löwen . . . . .	6	6	10	9
2.	Ein Stück aus der biblischen Geschichte, achteckig . . . . .	6	6	10	9
3.	Die Gerechtigkeit, mit Genien . . . . .	4	3	8	—
4.	Der Sieg, mit Genien . . . . .	4	3	8	—
5. u. 6.	Zwei allegorische Rundstücke, im Durchm. 7. u. 8. Zwei dgl. geschweift, . . . . . jedes	5	3		
		5	2	4	6

Nr. I und II sämmtlich in schwarz polirtem Rahmen mit vergoldetem Stab versehen.

Baderborn, den 6. Febr. 1806.

Dr. Gehrken,  
Kammerfiskal.

Der Fürstbischof Ferdinand v. Fürstenberg ließ in den Jahren 1664—66 durch den Maler Fabritius die wichtigsten Orte seines Bisthums in 62 Delgemälden von verschiedener Größe darstellen. Dieselben hingen nebst den übrigen vorhin genannten Bildern auf dem Schlosse zu Neuhaus, von wo sie im Jahre 1803 bei dem Uebergange des Hochstifts an die Krone Preußen in das Theodorianische Collegium zu Baderborn überbracht wurden. Sie standen hier aufgehäuft am Boden auf einem großen, nicht benutzten Zimmer des Gymnasiums. Als nun im Jahre 1807 der Präsekt von Cassel bei seiner Anwesenheit in Baderborn das Gymnasium besichtigte, bemerkte er auch die Bilder und stellte

die Frage, wozu diese benutzt würden. Man antwortete ihm: Zu nichts! „Nun, entgegnete er, so will ich mir 12 Stück zur Verzierung der Präfektur in Cassel ausbitten.“ Er ließ sofort 12 Stück auswählen und einpacken. Der Studienfonds mußte die Kosten der Versendung mit 19 Thlr. bezahlen. Kaum waren diese Bilder abgeholt, so ließ auch der damalige Unterpräfekt v. Elversfeld 30—40 Stück nach seinem Hofe auf dem Domplatze bringen. Andere folgten seinem Beispiele, sodaß in wenigen Tagen kein Bild mehr übrig war. Nach der Auflösung des Königreichs Westfalen schickte die hessische Regierung jene 12 Delgemälde irrthümlich statt nach Paderborn nach Münster. Sie wurden dort im Schlosse placirt und sind auch da geblieben. Es sind die Bilder: Eine Seeküste und Thurm, Amthaus Calenberg, Stadt Beckelsheim, Stadt Börden, Oldenburg, Desenberg u. a. Die in Paderborn zerstreuten Bilder wurden durch den späteren Gymnasiallehrer Brand, der sich hierzu die Ermächtigung des Oberpräsidenten v. Vincke erwirkt hatte, wieder zusammen gebracht und im Theodorianischen Collegium aufgehängt, wo sie noch jetzt sich finden. Seiner Zeit bot der Freiherr Fr. Ign. v. Brenken zu Erpernburg der westfälischen Regierung für die ganze Sammlung 100 Thdor. Das Gebot wurde wohl deshalb nicht angenommen, weil sonst die zwölf Stück, welche in der Präfektur zu Cassel hingen, ebenfalls hätten verabfolgt werden müssen.

(Nach den Aufzeichnungen des Gymnasiallehrers Brand zu Paderborn.)